

---

## 40 Jahre JMOK: «Es isch de Hammer gsi»

**Oftringen** In der ausverkauften Mehrzweckhalle feierte die Jugendmusik Oftringen-Küngoldingen ihr Jubiläum

**Im Jahre 1961 wurde in Oftringen eine Knabenmusik gegründet. 1967 erhielt die Musik eine eigene Fahne und wurde fortan Jugendmusik Oftringen-Küngoldingen genannt.**

RENÉ PLETSCHER

Also ist die einstige Knabenmusik, der seit 1965 auch Mädchen angehören, in diesem Jahr 40-jährig geworden. Erster Dirigent war Adolf Zimmerli. Er leitete die Musik während zehn Jahren. Ihm folgten Adolf Lüthy und Matthias Hartmann. Letzterer führte die JMOK erstmals zur «Hochblüte». Dann führten in der Folge einige Dirigentenwechsel zu einem stetigen Niedergang der Mitgliederzahl.

«In den 90er-Jahren machte Ruedi Studler aus der JMOK wieder ein stattliches Korps. 1998 übergab er den Taktstock an Giuseppe Di Simone, mit dem das Korps wieder einige Erfolge verbuchen konnte», so Marion Bantli, Vizedirigentin der JMOK. Mit der Tambourengruppe, Leiter Christoph Käch, wurden viele Anlässe gemeinsam bestritten. Eine intensive Nachwuchsförderung brachte auch viele Erfolge.

Das Jubiläumsprogramm am Samstagabend in der Mehrzweckhalle begann gleich fulminant unter der temperamentvollen Leitung von Giuseppe (Giusi) Di Simone mit «Let's Celebrate». Mit der gleichen Komposition endete auch das Konzert, aber inzwischen verstärkt durch eine grosse Anzahl von Ehemaligen der Jugendmusik. Dazwischen erfolgten aber auch einige Darbietungen von hochstehender Qualität. So eine Selection aus dem Musical «Cats» von Andrew Lloyd Webber, ganz hervorragend arrangiert, «Papiersklip» von Kim Larsen und «Latin Band Parade» von Harm Evers. Mit dem Evergreen «Marmor, Stein und Eisen bricht» wurde das Konzert nach der Pause erfolgreich fortgesetzt. Weiter wurden ebenso «Born to be wild» wie auch «Merci, Grazie ...» von den vielen Gästen toll aufgenommen.

Zwischendurch begrüsst Präsident Thomas Ryser die Leute, besonders Gemeindeammann Martin Bhend, und viele Vereinsdelegationen.

Dass es um den Nachwuchs gut bestellt ist, zeigten die Darbietungen der Anfänger unter der Leitung von Marion Bantli. Einen Schwerpunkt im Konzert setzten auch die Tambouren unter der Leitung von Christoph Käch. Grossartig, wie die farbigen Schlegel im fluoreszierenden Licht wirbelten. – Der zweite Teil des Abends war mit «Programm nach Ansage» betitelt. Dabei füllte sich die Bühne mit Musizierenden gleich um die doppelte Anzahl. Der Hit war der Auftritt der Ehemaligen Kurt Baumgartner mit dem Alphorn in «Swiss Lady» und des Saxophonisten Thomas Inderbinen, auch ein Ehemaliger. Er brachte die Gäste fast zur Ekstase. So wirkten die Worte von «Giusi» – «Es isch de Hammer gsi» – wirklich echt.

---

© Zofinger Tagblatt | Ausgabe vom 27.03.2007